

Liebe Leute in der Wurst

Was wollen wir eigentlich ?

Ein Ende ist absehbar. Geht nun die Zeit unserer Unterkunft in der Wurst in ein bis zwei Jahren dem Ende entgegen? Wollen wir uns ungefragt damit abfinden, oder können wir gemeinsame Perspektiven entwickeln.

Tatsache ist, das komplette Gelände mit dem Wurst Case ist an Wohninvest verkauft. Die Immobilienberatung Robert C. Spies aus Bremen übernimmt Teile der Vermarktung. In der Pressemitteilung (Mai 2021) werden folgende Schwerpunkte gesetzt :

- **URBANES** Quartier auf Coca-Cola und Könecke Gelände (gesamt ca. 80.000 qm)
- Attraktives Mietniveaus für **unterschiedliche Mietergruppen** im Fokus
- Neue Sichtbarkeit für den gesamten Stadtteil

Welche Möglichkeiten ergeben sich für uns ?

Per Definition bedeuten urbane Quartiere eine Nutzungsmischung, die auch die Unterbringung von sozialen, kulturellen und anderen Einrichtungen die eine Wohnnutzung nicht wesentlich stören. Stellt sich die Frage, wie wir aus einer bisherigen Zwischennutzung eine Entwicklung zu einem langfristigen Projekt machen können. Sicher sind wir im Stadtteil Hemelingen ein kultureller Anlaufpunkt, der seine unbefristete Daseinsberechtigung haben sollte.

Sind wir bereit für unsere Interessen was zu tun ?

Sind wir also bereit, uns für den unbefristeten Verbleib als kulturelle Einrichtung auf dem Könecke Gelände einzusetzen? Wenn ja, ergeben sich Möglichkeiten dem Investor Wohninvest/C.R.Spieß, Öffentlichkeit, Stadtteilbeirat usw. unsere Interessen zu verdeutlichen.

Befragung ist wichtig !!!! Rückmeldung ist wichtig !!!!

Ja, ich bin dabei! Wir sollten was machen.

Unterschreibe dann die Unterschriftenliste die bei Oliver und Daniel deponiert ist !!

Nein, kein Interesse

(Bitte kurzfristig zurück an Oliver oder Daniel)

Liebe Grüße vom Orga-Team

Als Nachtrag :

Ein neues Zentrum für Hemelingen

.....Platz für Zwischennutzer

Ortsamtsleiter Jörn Hermening : „ Wunderbar wäre auch, wenn die kleinen StartUps aus dem Verwaltungsgebäude von Könecke einen dauerhaften Standort im neuen Quatier finden könnten.“

(aus Weser-Kurier vom 06.05.2021)